

lischen Buchhandel typische Einrichtung von Buchgutscheinen befaßte.

Nach einer Unterbrechung der Vollsitzung, während der der Präsident des Organisationsausschusses Mitteilungen über weitere Veranstaltungen des Kongresses macht, nimmt Herr Hans Brochhaus seinen Bericht über die zweite Sitzung der Sektion A: Urheber- und Verlagsrecht wieder auf, in der außer den bereits erwähnten noch ein sechster Bericht über Einheitliche Verlagsverträge zur Besprechung stand. Da die ursprünglich vorgeschlagene Entschließung nach Erklärungen der Herren Dr. Kedeis, Dr. Kilpper und Karl Baur, die die Frage noch nicht zu einer Festlegung und Beschlußfassung für reif erachten, verworfen wird, legt Herr Louis Hachette eine andere mit folgendem Wortlaut vor:

Entschließungsentwurf, vorgelegt von den Herren L. Hachette und A. Delachaux im Anschluß an die Berichte der Herren A. Delachaux, C. Marrubini, St. Anwin und Georgi.

*

Empfang des Kongresses beim Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Die enge Verbindung, die zwischen dem Leipziger Stadtoberhaupt und dem Buchhandel besteht, erhielt durch den vom Oberbürgermeister der Stadt Leipzig am Montagabend zu Ehren des Internationalen Verleger-Kongresses gegebenen Empfang mit anschließendem Abendessen einen sichtbaren Ausdruck. Die ausländischen Teilnehmer des Kongresses, die neben dem Präsidium und

In der Meinung, daß es nützlich wäre, eine Aufzählung derjenigen Regeln herzustellen, welche in Verträgen zwischen Verlegern und Schriftstellern eingefügt werden sollten, beauftragt der Internationale Verleger-Kongress seinen leitenden Ausschuß, eine Kommission zu ernennen, die die Aufgabe hätte, alle nötigen Unterlagen für Zusammenstellung dieser Regeln zu beschaffen und sie den angegliederten Verleger-Verbänden mitzuteilen.

Sie wird von dem Präsidenten Herrn Hans Lichtenhahn zur Diskussion gestellt und von der Vollsitzung ebenfalls einstimmig angenommen. Darauf vertagt Herr Lichtenhahn die Vollsitzung, da weiteres Material aus den vorausgegangenen Sektionsitzungen noch nicht vorliegt. Herr Halfdan Jespersen übernimmt das Präsidium zu einer weiteren Sitzung der Sektion A: Urheber- und Verlagsrecht.

Der Mittwoch ist ganz mit Sitzungen der Sektionen B, D und E ausgefüllt, denen sich am Donnerstag die dritte Vollsitzung anschließt. Wa.

»Heidenröslein« von Goethe, vertont von Joh. Brahms, Gustav Schreck und Heinrich Werner) gar kein Ende nehmen. Die Gäste werden dem Oberbürgermeister Dönike gern zugestimmt haben, als er an einer Stelle seiner Begrüßungsansprache sagte, daß die Stadt den Wunsch gehabt habe, dem Internationalen Verleger-Kongress das Beste zu bieten, was sie besitze (als zweite von der Stadt gegebene Veranstaltung ist ein Konzert im Gewandhaus angefahrt). Oberbürgermeister Dönike konnte mit Stolz in seinen Begrüßungsworten ferner darauf hinweisen, daß die Stadt Leipzig, die den Namen Reichsmessestadt führt, als Stadt des Buchhandels ebenso in der ganzen Welt bekannt ist. Einige Zahlen, die er nannte, unterstrichen die Bedeutung des Leipziger Buchhandels und der mit ihm zusammenhängenden graphischen Betriebe in wirtschaftlicher Beziehung. Die Arbeit der in Leipzig beheimateten Deutschen Bucherei erfüllt jeden Deutschen mit Stolz. Oberbürgermeister Dönike wünschte der Arbeit des Kongresses, der im Geiste der Verbundenheit und der Achtung vor der Leistung des anderen geführt werden möge, vollen Erfolg. — Seine trefflichen Worte fanden ebenso wie die von Prof. Velleman gebotene Wiedergabe in französischer Sprache herzlichen und reichen Beifall.

Im Namen der Gäste sprach Verlagsbuchhändler Dr. Jan Piatel-Warschau in einer in glänzendem Deutsch gehaltenen Ansprache den innigsten Dank für den Empfang aus. Er erinnerte dabei daran, daß es ein Leipziger Drucker gewesen ist, der 1473 die neue Kunst des Buchdrucks nach Polen gebracht hat und daß seitdem das polnische Buchgewerbe mit Leipzig in ständiger Verbindung gestanden habe. Ferner erinnerte er an die »Buga« 1914, eine der glanzvollsten Veranstaltungen Leipzigs, die im Jubeljahr der Geschichte der Erfindung des Buchdrucks 1940 eine würdige Fortsetzung und Erfüllung finden möge. Die bekannte Tatkraft des Oberbürgermeisters von Leipzig und sein bis jetzt bewiesenes besonderes Interesse für die wirtschaftliche Entwicklung des Buchhandels und Buchgewerbes lassen für die große Ausstellung im Jahre 1940, deren Präsident er ist, die schönsten Erfolge erhoffen. Am Schluß sagte Dr. Piatel noch einmal den Dank der Gäste für die hier gebotenen schönen Stunden und Anregungen zusammen und endete mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Oberbürgermeister. — Vorher waren die Mitglieder der Internationalen Kommission von dem Oberbürgermeister gebeten worden, sich in das Goldene Buch der Stadt Leipzig einzutragen.



Aufn.: Gg. Zschäpitz

Verlagsbuchhändler Louis Hachette-Paris trägt sich in das Goldene Buch der Stadt Leipzig ein

den Delegierten dazu eingeladen waren, waren voll des Lobes über diese Veranstaltung, die in glücklichster Weise künstlerische Darbietungen mit dem Glanz eines großen Festes vereinte. Den Rahmen boten die weiten und schönen Festräume des Neuen Rathauses, deren Wirkung auf das Auge durch den in verschwenderischer Fülle von kunstfertiger Hand angebrachten Blumenschmuck erhöht wurde.

Zunächst erwartete die Gäste in der Aula des Rathauses, deren eine Längswand die Fahnen der am Kongress teilnehmenden Nationen schmückten, der erste Teil der vom Thomanerchor unter Leitung von Thomaskantor Professor D. Dr. Karl Straube gesungenen Lieder (Johannes Brahms: Fest- und Gedächtnislieder für achtstimmigen Chor, op. 109). War hier der Beifall, den der vielen Gästen noch nicht bekannte Thomanerchor und sein Dirigent ernteten, schon außerordentlich herzlich, so wollte er am Schluß des zweiten Teiles (»Beherzigung«, »Wanderers Nachtlied« und